Gott will dir begegnen! – Exodus 25 - 31

Vorschattungen auf Christus...

Einleitung

- Begrüßung, Vorstellung, Gebet.
- Es geht weiter in der **Predigtreihe über das 2. Buch Mose** aus der Bibel. Es geht um die Kapitel 25 – 31. Und keine Angst ich lese jetzt nicht alle 6 Kapitel vor. Aber **es lohnt sich diese Kapitel mal genauer zu lesen** und dazu will ich euch ermutigen! Denn sie sind voller Symbole, die auf Christus hindeuten und es gibt viel zu entdecken! Dabei lohnt es sich parallel zu den Kapiteln das **Buch Hebräer** im Neuen Testament zu lesen. Wie ihr merken werdet, werde ich auf dieses Buch immer wieder Bezug nehmen!
- Trotzdem ist es denke ich wichtig, dass wir den **Überblick und den roten Faden** der Geschichte nicht verlieren. Und damit wir uns nochmal vor Augen führen können um was es im Moment im Buch Exodus geht, habe ich uns ein **Video** von der Website „Bibleproject“ mitgebracht, welches wir uns jetzt erst mal zusammen anschauen.
- **[Video : 06:18]**
- Ich hoffe, dass dieses Video euch etwas geholfen hat den Überblick über Geschehnisse zu behalten um die es im Moment geht.
- **Letzte Woche** haben wir in der Predigt von Johan über das Kapitel 24 gehört. Es ging darum, dass Gott Mose zu sich auf den Berg gerufen hat und wie er diesem Ruf gefolgt ist. Letztes Mal ging es um die Handlung, das was passiert ist. Heute geht es nun um den Inhalt von dem was Gott zu Mose gesagt hat. Wie bei einem Comic haben wir uns **letztes Mal** die Bilder angeschaut und das gesehen, was passiert ist an **Handlung**. Dieses Mal schauen wir nun in die **Sprechblase**, als Gott mit Mose geredet hat.
- Wie wir eben schon gehört haben, ist das große Thema dieser Kapitel eine ausführliche Beschreibung über den Aufbau des Heiligtums, auch genannt Stiftshütte. Eine großes Gebäude, wie ein Zelt.
- In der verbleibenden Zeit wollen wir uns nun etwas detaillierter einige Aspekte davon anschauen. **Ich werde zuerst den Aufbau kurz erklären und zusammenfassen. Anschließend habe ich noch drei Punkte mitgebracht.**

Hauptteil – Der Aufbau der Stiftshütte

- Also wie schon erwähnt ist die **Stiftshütte ein großes Zelt**. Gott beschreibt nun den Aufbau detailliert und sagt, wie genau Mose das Zelt zu bauen hat.
- Doch erst geht es damit los, dass **Mose eine freiwillige Gabe**, sozusagen eine Kollekte **einsammeln** soll. Aber nicht von jedem aus dem Volk, sondern von jedem „**dessen Herz ihn antreibt**“ (Ex. 25, 2). So sammelt Mose diverse Materialien vom Volk ein, die diese freiwillig gaben. Und schon hier sehen wir ein Prinzip, was sich durch die Bibel zieht. Nämlich, dass Gott es auf unser Herz drauf ankommt! Er will nicht einfach nur, dass wir irgendwas für ihn machen, oder Geld geben, sondern **ER will dass unser Herz dahinter steht!**
- Und schon in **Vers 8** erwähnt Gott zum ersten Mal, warum Mose dieses Heiligtum bauen soll. Es heißt: „**Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne.**“ (Ex 25, 8)

- Hier sehen wir etwas von **Gottes Herzschlag**, der sich durch die ganzen Kapitel zieht, sogar noch mehr, wie wir gleich sehen werden: dieser Herzschlag Gottes, dass er bei den Menschen wohnen will, ist wie ein **roter Faden, der sich durch die gesamte Bibel zieht**.
- Mose sollte außerdem alles genau nach einem Urbild, nach einem perfekten Modell bauen. Das Heiligtum auf Erden sollte ein perfektes Abbild sein von dem Heiligtum im Himmel. (Ex 25, 9 + Heb 8, 5; 9, 23+24)
  - ➔ Ich hab euch mal den **Grundriss des Heiligtums mitgebracht**, damit ihr mir besser folgen könnt. Das Heiligtum ist in **drei Bereiche gegliedert**. Den Vorhof, das Heilige und das Allerheiligste.
- Als erstes sollte Mose eine **Bundeslade** bauen. Eine Art Kasten vollkommen mit Gold überzogen innen und außen, wo die 10 Gebote, die auf den Gesetzestafeln von Gott geschrieben waren, aufbewahrt wurden. Und später war auch noch Aarons Stab und ein Krug mit Manna darin. (Heb 9, 4)
- **An den Ecken der Kästen waren Ringe eingefasst**, durch die dann Stäbe gesteckt wurden. Und so und nur so durfte die Bundeslade getragen werden. **Sie durfte nicht direkt angefasst werden!**
- Dann sollte Mose ein **Deckel** bauen für diesen Kasten aus reinem Gold. Auf dem Deckel waren **zwei Engelswesen, zwei sogenannte Cherubimen**. Die auch aus reinem Gold waren.
- Hier **wiederholt Gott nochmal seine Absicht** und sagt, dass genau dieser Ort, auf der Deckplatte zwischen den Cherubimen der auserwählte Ort von Gott ist, wo er Mose begegnen will.
- Weiter soll Mose auch ein **Tisch bauen, von Gold überzogen**. Auf diesen Tisch sollten immer wieder sogenannte Schaubrote gelegt werden. Vor Gottes Angesicht.
  - ➔ **Weiter sollte Mose einen Leuchter bauen**, die einzige Lichtquelle im Heiligtum, aus reinem Gold, aus einem Stück gefertigt. Mit 7 Armen und Öllampen. Das Öl sollte auf eine ganz bestimmte Art hergestellt werden und sollte reines Olivenöl sein.
- Wir sehen z.B. hier, dass ganz **vieles aus reinem Gold war. Das zeigt uns auch etwas von dem, wie wertvoll, rein und heilig Gott ist!**
- Daneben war außerdem noch ein **Räucheraltar**, auf dem ein ganz bestimmtes **Räucherwerk** dargebracht werden sollte.
- Das **Zelt selber sollte von innen aus feinsten Gewändern bestehen** in verschiedenen Farben. Von außen war es mit Ziegenhaar bedeckt. Außerdem sollte das Zelt noch mit **Brettern** und **Riegeln** stabilisiert werden.
- Im **Vorhof** sollte Mose außerdem noch ein **Altar für Brandopfer** bauen. Auf diesem Altar sollten die **Priester regelmäßig verschiedene Opfer darbringen**. Es sollte am **Morgen** und am **Abend** z.B. **je ein Lamm** geschlachtet werden und als Opfer dargebracht werden. Jeden Tag.
- Außerdem sollte Mose im **Vorhof noch ein Waschbecken aus Bronze bauen**, wo sich die Priester, bevor sie ihren Dienst taten Waschen mussten.
- Außerdem sollte Mose noch **Kleidung für Aaron und seine Söhne** machen. Besondere, edle Kleidung mit vielen Edelsteinen bestickt. Es war eine **heilige Kleidung, mit der Aaron der Hohepriester seine Arbeit im Heiligtum machen konnte**. Dann sollten Aaron und seine Söhne geweiht werden für den Priesterdienst. Es wurden Opfer dargebracht und der Altar wurde auch geheiligt.
- Außerdem sollte Mose einen **Vorhang machen, aus edlen Stoffen**. Einen schweren großen Vorhang, der das Heilige und das Allerheiligste voneinander trennen. Der

Vorhang war sozusagen eine Absperrung. Vor dem Vorhang war das Heilige mit dem Leuchter, den Tisch mit den Schaubrotten und dem Räucheraltar. **Hinter dem Vorhang war das Allerheiligste. Die Bundeslade und der von Gott gewählte Ort, wo ER seinem Volk begegnet.** Das **Allerheiligste**, oder wie es wörtlich heißt: Das **Heilige der Heiligkeiten**. **Denn das was diesen Ort heilig macht ist Gott, seine Anwesenheit macht diesen Ort heilig! Er ist der Heilige!**

- In dieses **Allerheiligste**, wo Gottes Gegenwart war, **durfte nur der Hohepriester** gehen und das auch nur **einmal im Jahr**.
- Ich denke, dass wir nun einen ganz guten Überblick haben über das Heiligtum. Über die Stiftshütte. Es war der Ort an dem Gott seinem Volk begegnen wollte. Der Ort, von Gott gewählt, an dem er seinem Volk begegnet, wo er bei seinem Volk wohnt.

→ Aber lasst uns nun noch schauen, was all das bedeutet. Dafür schauen wir uns in **der restlichen Zeit** drei Punkte an.

- I. **Gott will dir begegnen – Das Problem**
- II. **Gott will dir begegnen – Die Lösung**
  - a. **JESUS – Die wahre Stiftshütte Gottes.**
  - b. **JESUS – Der wahre Hohepriester.**
  - c. **JESUS – Das wahre Opfer.**
- III. **Der Vorhang zerrissen – Der Zugang frei**

Gott will dir begegnen – Das Problem:

- Doch vielleicht **bist du heute zum ersten Mal hier und für dich ist all das neu** und irgendwie komisch und du fragst dich was dieses Heiligtum soll und was das mit den Opfern alles auf sich hat. Wenn das der Fall ist, **will ich dich ermutigen weiter zuzuhören, denn ich glaube, dass Gott durch diese Dinge heute zu dir sprechen möchte!**
- Wir haben eben also einiges über den Aufbau der Stiftshütte gelernt. Und wir haben gesehen, dass **Gottes Absicht mit der Stiftshütte klar ist: Er will uns begegnen!** Er will unter uns wohnen! **Das ist Gottes Herzschlag!** Und das ist auch das, was immer und immer wieder betont wird im Verlauf dieser Kapitel! **Gott will dir begegnen! Auch heute! Gerade jetzt in dieser Predigt!** Aber auch im Lobpreis! Und in deinem Alltag Montagmorgen um 08:00. Gott will dir begegnen!
- Aber ich denke was wir auch **recht deutlich gesehen haben, dass es auch nicht so einfach ist Gott zu begegnen und in seine Gegenwart zu kommen!** Denn ins Allerheiligste konnte nur der Hohepriester hinein und das auch nur einmal im Jahr! Und **wenn der Hohepriester vorher nicht die nötigen Opfer dargebracht hat, dann wäre er sofort gestorben bei dem Versuch ins Allerheiligste zu gehen!**
- Doch warum ist das so? Um das genauer zu verstehen müssen wir uns eines klar machen. **Gott ist Gott und wir sind Menschen!** Ja es ist so einfach, wir sind Menschen. Wir sind anders als Gott. Wir **sind ungerecht, unliebevoll**, nicht perfekt, denken schlecht übereinander, wollen von Gott nichts wissen und schon gar nicht, dass er Gott ist und über unser Leben bestimmt! **All das nennt die Bibel Sünde!** Und diese Sünde trennt uns von Gott, denn Gott ist anders!
- **Gott ist Gott, d.h. er ist perfekt, makellos**, ohne Falsch, niemals Ungerecht, perfekt, in einer ganz eigenen Liga! **Wenn Gott Fußball spielen würde, würde er nicht in der Championsleague bei den Besten mitspielen**, nein er würde in einer ganz eigenen Liga spielen! Alleine! Denn er ist mit überhaupt nichts Menschlichem zu vergleichen!
- **Die Bibel nennt das heilig. Gott ist heilig. Perfekt. Rein. Ganz anders als wir.**

- Und **wenn wir nun einfach so wie wir sind in Gottes Gegenwart kommen würden, würden wir sofort sterben!** Johan, hat das letzte Woche schon erwähnt! Doch ich will es diese Woche nochmal erwähnen, weil es so wichtig ist! Damit wir das Ganze besser verstehen, versucht euch mal was vorzustellen.
- **Stellt euch mal Folgendes vor:** Jeder kennt es, ihr habt bestimmt in eurem Leben schon mal aus **Versehen auf eine heiße Herdplatte gefasst.** Und was passiert nun, wenn wir das tun, klar, wir ziehen die Hand sofort wieder weg. Und obwohl unsere Hand nur ganz kurz die Herdplatte berührt hat, können wir uns verbrennen.
- **Jetzt stellt euch mal vor, ihr fasst auf diese Herdplatte doch lasst die Hand eine Minute drauf liegen.** Stellt euch vor, was mit eurer Hand passiert. Es schmerzt, ihr kriegt Verbrennungen und wenn ihr die Hand wieder wegnehmt, **habt ihr in der Tat ernsthafte Verbrennungen.**
- **Aber jetzt stellt euch mal vor, was mit euch passieren würde, wenn ihr in Berührung mit der Sonne seid! Die Sonne, die 25 000 Mal heißer ist, als die Herdplatte! Könnt ihr euch vorstellen, was passiert? Was mit eurem Körper passiert? Richtig, es dauert keine Sekunde und ihr wäret nicht mehr.** Ihr würdet vergehen, verbrennen, sofort.
- **Wir könnten in der Gegenwart der Sonne keine Sekunde existieren!**
- **Und selbst das ist immer noch ein schwaches Bild für die Heiligkeit Gottes und was passieren würde, wenn wir einfach so in seine Gegenwart kommen würden. Denn Gott ist wie die Sonne** und wenn wir so wie wir sind in Gottes Gegenwart kommen würden, müssten wir sofort vergehen!!! Weil wir voller Sünde sind und Gott perfekt ist! Es besteht also ein Problem. Wir können Gott nicht einfach so begegnen.
- **Ich war fast 16, als ich zum ersten Mal der Realität ins Auge geblickt habe, dass Gott heilig ist und ich voller Sünde und dass ich so ein Problem vor IHM habe!** Auf einer Jugendfreizeit hat mir Gott dafür die Augen geöffnet! **Doch Gott hat mir nicht nur die unendlich große Kluft zwischen IHM und mir gezeigt, sondern auch den Weg zu IHM. Die Lösung für das Problem!** Und das wollen wir uns jetzt zusammen anschauen.
- Wie also können wir Gott begegnen? Lasst uns jetzt also zur Lösung kommen. Gott will dir begegnen: Die Lösung.
- Um diesen Punkt verstehen zu können wollen wir uns nun drei Punkte anschauen:
  - **JESUS – Die wahre Stiftshütte Gottes.**
  - **JESUS – Der wahre Hohepriester.**
  - **JESUS – Das wahre Opfer.**

Gott will dir begegnen – Die Lösung:

JESUS – Die wahre Stiftshütte

- **Gott will uns begegnen und Gemeinschaft mit uns haben. Und damit das möglich ist, ist Jesus gekommen!** Jesus ist die Lösung! Jesus wurde vor gut 2000 Jahren geboren und hat 33 Jahre lang gelebt. Die Bibel beschreibt dies in den Evangelien. Und **Johannes beschreibt es in Kapitel 1, 14a** so: *„Und das Wort [wurde] Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, [...]“*
- Das Wort [also Jesus] wohnte unter uns. **Wörtlich, also im Griechischen, der Sprache in der dieser Text ursprünglich geschrieben wurde, steht da: Jesus „zeltete“ unter uns.** Das ist ein direkter Bezug auf die Stiftshütte aus Exodus.
- Also was hier Jahrhunderte später geschrieben wurde, hängt ganz eng mit dem zusammen, was im 2. Buch Mose steht. **Jesus ist die wahre Stiftshütte Gottes.** Jesus ist es, der als wahrer Gott auf diese Erde kam und so auch wahrer Mensch war.

- **Jesus ist der Ort wo, die Begegnung mit Gott stattfinden kann.** In Jesus begegnet Gott dir und mir! **Denn Jesus ist die Stiftshütte Gottes.**
- Dieses **Thema zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel.** Denn nicht nur im zweiten Buch Mose, dem zweiten Buch der Bibel, lesen wir darüber, sondern auch hier in Johannes. Und nicht nur in Johannes, sondern auch im letzten Buch der Bibel. Lasst uns also noch eine Stelle aus **Offenbarung** lesen.
- *Offenbarung 21, 1- 4: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. 3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“*
- Wow! Was ein Text! Hier hat **Johannes, der dieses Buch geschrieben hat, eine Vision von Gott über den Himmel!** Und über das wie es einmal sein wird im Himmel! Großartige Aussichten! **Doch wir neigen schnell dazu Vers 4 zu sehen** und uns daran zu erfreuen, nämlich dass Gott all unsere Tränen abwischen wird. Und das ist auch okay und gut dass wir uns darüber freuen!
- **Aber die Frage ist trotzdem: Worauf freust du dich am meisten, wenn du an den Himmel denkst? Geht es dir nur darum, dass dein Leid hier auf Erden aufhört** und Gott macht dass es dir gut geht. Oder freust du dich auf das, was Johannes auch in diesen Versen herausstellt.
- **Guck mal wie er in Vers 3 sagt: „Siehe“, „Schaut mal her“, „Hey!“.** Das ist also das Besondere am Himmel: **Die Hütte Gottes bei den Menschen! Wir können Gott begegnen und Gemeinschaft mit ihm haben! Das ist das Besondere am Himmel! Dass wir Gott sehen und erkennen können.** (Johannes 17, 3)
- Und **so will ich dich an dieser Stelle fragen: Warum willst du in den Himmel?** Und worauf freust du dich da? Und **versteh mich nicht falsch!** Es ist nicht falsch an der herrlichen Wahrheit zu erfreuen, dass Gott einmal deine Tränen abwischen wird! **Aber wenn das alles ist, worauf du dich freust im Himmel, und nicht darüber, dass du Gott sehen wirst. Dann will ich dich warnen! Dann will ich dir sagen: Prüfe dein Herz!**
- Denn dann kann es sein, **dass du das nie erleben wirst, wovon dieser Text spricht.**
- **Denn die alles entscheidende Frage ist: Hat Gott dein Herz neu gemacht? Liebst du Gott?**
- Denn **wenn du nicht in deinem Herzen eine Liebe für Gott hast, die vorher nicht da war, dann will dich warnen!** Aber wenn du hingegen eine Liebe für Gott in deinem Herzen hast, auch wenn sie dir gerade noch so klein erscheinen mag, dann will ich dir Mut machen! Denn dann hat Christus dein Herz neu gemacht!
- Prüfe also dein Herz!
- **Aber gleichzeitig will ich dir auch Mut machen, dass du auf Jesus schaust! Denn Jesus ist DER Weg, der zu Gott führt! Er ist die wahre Stiftshütte Gottes, er ist der Weg wie wir wirklich mit Gott Gemeinschaft haben können, wie wir Gott begegnen können! Er ist es der den Weg zu Gott, den Weg in den Himmel frei gemacht hat und uns das ewige Leben geschenkt hat, wenn wir an IHN glauben. Aber damit wir das noch mehr verstehen, lasst uns zum zweiten Punkt kommen. JESUS – Der wahre Hohepriester.**

JESUS – Der wahre Hohepriester

- **Denn Jesus ist nicht nur die Stiftshütte, nicht nur der Ort in dem wir Gott begegnen können. Sondern Jesus ist auch die Verbindung,** der Mittler, der Mediator zwischen Gott und uns.
- Aber dazu müssen wir uns nochmal kurz **vor Augen malen wozu der Hohepriester da war.** Der Hohepriester war ein besonderer Priester, der die Aufgabe hatte das Volk vor Gott zu vertreten. **Der Hohepriester hat Opfer dargebracht und er musste Schlachtopfer darbringen für seine eigene Sünde, aber auch für die Sünde seines Volkes. Er trat somit vor Gott für das Volk ein.**
- Aber der **Hohepriester war auch nur ein Mensch** und so war er **sündig** und ist auch **gestorben** und so gab es Tag für Tag, Jahr für Jahr **über die Jahrhunderte hinweg verschiedene Hohepriester,** die diesen Dienst hatten.
- **Christus aber ist der wahre Hohepriester, der ewig lebt!** Lasst uns hierzu einige Verse in dem Buch Hebräer anschauen.
- *Hebräer 7, 23 – 27: „Und jene sind in größerer Anzahl Priester geworden, weil sie durch den Tod verhindert waren zu bleiben; 24 dieser aber, weil er in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Priestertum. 25 Daher kann er die auch völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden. 26 Denn ein solcher Hohepriester geziemte sich auch für uns: heilig, sündlos, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden, 27 der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohenpriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dies hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst dargebracht hat.“*
- Ein vielleicht auf den **ersten Blick etwas komplizierter Text,** aber lasst mich kurz erklären worum es geht. In Vers 23 wird nur nochmal das gesagt, was ich eben schon erwähnt hab, nämlich, dass die Priester alle gestorben sind. Aber Christus ist Gott und lebt in Ewigkeit! Deswegen heißt es **kann Jesus, der wahre Hohepriester uns auch völlig retten!**
- Ist das nicht ermutigend! **Jesus vermag uns völlig zu retten!** Gott ist „mighty to save“ wie es in dem einen schönen Lied heißt. Er kann uns vollkommen retten! Völlig! Nicht nur heute, oder morgen, sondern für immer. **Nicht nur so halb, sondern völlig! Er kann uns wirklich von unseren Sünden befreien und kann wirklich unsere Schuld vergeben!** Er ist mächtiger als deine und meine Sünde! Glaubst du das? Das ist so wichtig! Er kann uns wirklich retten!
- **Denn Jesus war heilig, sündlos, wie es dann in Vers 26 heißt. Er musste nicht Tag für Tag für seine eigene Schuld und dann für die des Volkes ein Opfer darbringen! Er ist der wahre Hohepriester, der in Ewigkeit bleibt!** Und er ist, wie es am Ende von Vers 27 heißt nicht nur der Perfekte, wahre Hohepriester, **sondern auch das wahre Opfer.** Er ist nämlich der Hohepriester, der nicht irgendein weiteres Tier geopfert hat, sondern er hat sich selbst geopfert und ist damit zum perfekten Opfer geworden. Das führt uns zu unserem nächsten Punkt.

JESUS – Das wahre Opfer

- Wir haben also gerade gehört, dass Jesus sich selber als Opfer hingegeben hat. Aber lasst uns nochmal einen Schritt zurückgehen. **Warum musste überhaupt ein Opfer gebracht werden? Richtig wegen unserer Sünde! Unserer Schuld vor Gott! Wir brauchen also Vergebung für das was wir falsch gemacht haben!**
- In *Hebräer 9, 22b* heißt es: „[...]und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung.“
- **Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung. Vergebung kann nur dann geschehen wenn Blut vergossen wird.** Denn Gott ist absolut heilig und kann keine Sünde in seiner

Gegenwart dulden, wie wir schon gehört haben. Gott ist vollkommen gerecht! **Jede Sünde muss bestraft werden und die gerechte Strafe für unsere Sünde ist der Tod. Nichts weniger als das! Es muss also Blut vergossen werden, dass Gerechtigkeit wiederhergestellt ist. Gleichzeitig ist aber Gott nicht nur voller Gerechtigkeit, sondern auch voller Liebe und so hat er einen Weg geschaffen, wie Vergebung und Versöhnung möglich ist.**

- In unserem Text und im **Alten Testament** waren es **Tieropfer**, die das Volk darbringen sollte. **Im Alten Testament war das der Weg wie Vergebung stattfinden konnte.**
- Doch heißt es in *Hebräer 10, 11* auch: *„Und jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die niemals Sünden hinwegnehmen können.“*
- Hier wird also deutlich. Die **Tieropfer können niemals ausreichen, um Sünden wegzunehmen!** Denn wie könnte auch der Tod eines Tieres eine ausreichende Wiedergutmachung sein für unsere Schuld vor Gott? Für unser Auflehnen gegen Gott!
- So konnten also keine Sünden vergeben werden. **Aber schon damals waren die Tieropfer eine Vorausschattung, also ein Wegweiser auf das wahre Opfer hin. Ein Wegweiser auf Jesus hin!**
- In *Exodus 29, 14*, unserem Text, heißt es: *„Das Fleisch des Stiers aber [...] sollst du außerhalb des Lagers verbrennen: ein Sündopfer ist es.“*
- Das **Opfer für die Sünde sollte außerhalb des Lagers verbrannt** werden und so ist es nicht verwunderlich, dass es in *Heb 13, 11 + 12* über Jesus heißt: *„Denn die Leiber der Tiere, deren Blut durch den Hohenpriester für die Sünde in das Heiligtum hineingetragen wird, werden außerhalb des Lagers verbrannt. Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligen, außerhalb des Tores [also außerhalb der Stadt Jerusalems] gelitten.“*
- **Jesus ist das wahre, das perfekte Opfer!** Jesus, der ganz Mensch war und ganz Gott war, kam auf diese Erde. **Er lebte das perfekte Leben, ohne Sünde, was du und ich hätten Leben sollen!**
- Und er **starb am Ende seines Lebens einen grausamen Tod am Kreuz.** Wurde **verspottet, gefoltert** und an ein **Kreuz genagelt**, wo er nach **stundenlanger Qual endlich erstickte.** **Er starb dort den Tod, den du und ich verdient haben.** Denn Jesus hatte keine Sünde, wir aber sind voll davon! Aber Jesus starb dort an unserer Stelle und gab sein Leben als Opfer für uns hin. **Gott goss den ganzen bitteren Kelch seines Zornes auf Christus aus als er dort starb! Damit du und ich kein einzigen Tropfen mehr davon trinken müssen!** Christus hat alles getragen! Er ist das perfekte Opfer geworden, was unsere Schuld wegnimmt! Das Opfer durch das unsere Sünde vergeben wird!

Der Vorhang ist zerrissen – Der Zugang Frei – Glaube an Christus!

- Und so **will ich dich an dieser Stelle fragen Glaubst du daran?** Glaubst du an Jesus? Glaubst du daran, dass du schuldig bist vor Gott? Glaubst du daran, dass du Vergebung brauchst? Glaubst du daran, dass Jesus auch für dich, das wahre und perfekte Opfer geworden ist, als er dort vor 2000 Jahren am Kreuz starb?
- **Ich bitte dich, dass du diese Dinge nicht leichtfertig abtust, oder ignorierst! Denn dies ist der einzige Punkt, der wirklich wichtig ist im Leben! Dagegen ist, Familie, Job, Studium, Geld, Liebe und alles was dir wichtig ist nichts im Vergleich zu dieser Frage, ob du daran glaubst oder nicht.**
- **Denn deine Antwort auf die Frage in deinem Herzen entscheidet darüber, wo du deine Ewigkeit, dein Leben nach dem Tod verbringen wirst!**

- **Denn ich will ganz klar mit dir sein: Wenn du daran nicht glaubst!** Wenn du dein Leben ohne Jesus lebst und nicht darauf vertraust, was ER für dich am Kreuz getan hat, dann kann ich dir versichern, mit der Autorität der Bibel: **Dein Leben, was auf dich wartet nach dem Tod wird schrecklich sein! Es ist das, was die Bibel Hölle nennt! Ewige Trennung von Gott, Qual, Schmerz, Strafe für deine Sünden!** Denn entweder glaubst du an Jesus und glaubst daran, dass ER deine Strafe getragen hat, oder du wirst selber einmal die volle Strafe deiner Sünde für immer tragen!
- **Aber ich will dir auch sagen: Wenn du an Jesus glaubst und erkennst, dass du schuldig bist vor Gott umkehrst und Jesus vertraust, dass er deine Schuld vergibt und am Kreuz für dich gestorben ist, wenn du das glaubst, dann kann ich dir mit der gleichen Autorität der Bibel versichern: Auf dich wartet eine herrliche Zeit nach deinem Tod!** Eine Zeit mit deinem Gott! In ewiger Gemeinschaft! Ein Ort der Freude. **Der Ort, wo Gott höchstpersönlich deine Tränen von deinem Auge wischen wird!**
- So komm zu Jesus, wende dich IHM zu! ER vergibt gerne!

Der Vorhang ist zerrissen – Der Zugang Frei – Komme voll Zuversicht zu IHM!

- Und so will ich zum Schluss dieser Predigt mit dem letzten Punkt noch einmal auf einen Aspekt der Stiftshütte zurückkommen.
- **Erinnert ihr euch noch, was das Heilige vom Allerheiligsten getrennt hat?** **Erinnert ihr euch an die Absperrung?** Richtig, es war der Vorhang, der große, schwere, edle Vorhang, der den Bereich, wo Gottes Gegenwart herrscht vom Rest getrennt hat. **Doch vielleicht wissen manche von euch was passiert ist, als Jesus am Kreuz starb.** Was passierte als das perfekte Opfer sein Leben gab?
- **Als Jesus am Kreuz starb ist dieser Vorhang zerrissen!** Der Vorhang zerriss in dem Moment, als Jesus, das perfekte Opfer am Kreuz gestorben ist!
- **Durch Jesus ist der WEG in Gottes Gegenwart nun frei! Der Zugang zu Gott ist nicht versperrt, sondern frei! Und zwar ein für alle Mal!**
- **Deswegen lasst uns noch einen letzten Text aus dem Hebräerbrief angucken, in Hebräer 10, 19 – 22a: „Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, 20 den er uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -, 21 und einen großen Priester über das Haus Gottes, 22 so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, [...]“**
- Wir haben **durch Jesus Zugang in Gottes Gegenwart!** Wir können **voller Gewissheit in seine Gegenwart treten**, da der Zugang frei ist, der Vorhang zerrissen und der Weg frei!
- So lass mich dich heute ermutigen! **Du kannst voller Gewissheit zu Gott kommen! Warum? Weil du nicht mehr auf das schauen musst, wie gut du leben kannst und wie gut du vor Gott bestehen kannst! Du musst den Weg dir nicht erarbeiten zu Gott! Der Weg ist schon frei! Du kannst frei zu IHM kommen!**
- Ich wünsche dir, dass es dich ermutigt! **Dass du das nächste Mal wenn du daran zweifelst, ob Gott dir nahe ist, und wenn du dich alleine fühlst, daran denkst, dass du schon in Gottes Gegenwart bist, wenn du an ihn glaubst!**
- **Ich kenne das auch nur zu gut. Es geht so schnell, dass man seine eigene Sünde sieht, merkt wo man versagt hat und schon schleicht sich unbewusst der Gedanke ein, dass wir ja so nicht vor Gott kommen können!** Aber das ist falsch und so gefährlich! Denn wir können jederzeit zu Gott kommen! Du kannst **durch Jesus ganz frei in seiner Gegenwart bestehen!**
- **Denn so wie Aaron geheiligte Kleider tragen musste, damit er in Gottes Gegenwart treten konnte! Genauso hast du Jesu Kleid der Gerechtigkeit an, wenn du an ihn**

glaubst! Dann sieht Gott nicht mehr dich und deine Sünde, sondern er sieht, dass du das perfekte Kleid der Gerechtigkeit von Jesus anhast, weil du an Christus glaubst! **So schaut Gott auf dich!**

- Ich **will noch einen Text mit euch teilen, der mich persönlich sehr ermutigt und angesprochen hat in meiner Predigtvorbereitung.**
- In *Hebräer 6, 18b – 20* steht: „[...] *die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen. 19 Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele, der in das Innere des Vorhangs hineinreicht, 20 wohin Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen ist, der nach der Ordnung Melchisedeks Hohepriester in Ewigkeit geworden ist.*“
- **Wenn wir also die Hoffnung, die wir in Jesus haben ergreifen und daran glauben!** Dann gibt es hier noch eine herrliche Wahrheit zu entdecken! Nämlich, dass **deine Seele dann einen festen und sicheren Anker hat. Einen Anker, der in die totale, absolute, direkte Gegenwart Gottes reicht!** Der Ort, wo Jesus, der Hohepriester, hingegangen ist! **Durch IHN haben wir einen sicheren Anker der Seele! Und diesen Anker kann nichts in dieser Welt lösen! Nicht der Teufel, nicht der Tod, nicht deine Sünde! Wenn du an Jesus glaubst und darin deine Zuflucht suchst, nämlich Jesus als deine Hoffnung zu ergreifen, dann ist deine Rettung gewiss! Felsenfest!** Wie ein Anker bei einem Schiff, der an einer schweren Kette sich sicher auf dem Grund der Ozeans verhakt und so, dass Schiff an seiner Position hält! Solch einen Anker der Seele hast du, wenn du an Jesus glaubst!
- Und es **darf dich auch ermutigen, wenn du das nächste Mal betest und das Gefühl hast, dass dein Gebet nur bis zur Decke kommt!** Denn du darfst wissen, du bist schon in Gottes Gegenwart! Gott ist dir unendlich nahe und hört dein Gebet!
- **Und selbst wenn du gerade gar nicht weißt, was du beten sollst darfst du wissen, dass Jesus, der wahre Hohepriester genau in dem Moment, wie zu jeder anderen Zeit für dich zu Gott betet und für dich vor dem Vater eintritt!** Ist das nicht großartig?
- Und du **darfst noch etwas wissen: Jesus kann dich verstehen! Er leidet mit dir, wenn du leidest! Er kann deine Versuchung verstehen, denn er war auch ein Mensch!**
- In *Heb 4, 15 + 16* heißt es: „*Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!*“
- Weil wir so einen großartigen Jesus haben, solch einen Hohepriester, der für uns Eintritt vor Gott, deswegen können wir voll **Freimütigkeit vor Gottes Thron kommen! Und was werden wir dort finden? Wir findet dort Barmherzigkeit! Und Gnade, zur rechtzeitigen Hilfe! Denn Gott ist nie zur spät! Er kommt spätestens rechtzeitig! Komm zu Jesus! Ich kann dir versichern du wirst dort Hilfe finden!!!**
- **Wir haben also gesehen, dass Gott dir und mir begegnen will!** Und wir haben auch gesehen, welches Problem besteht, nämlich unsere Sünde. Aber wir haben auch gesehen, wie Jesus, die wahre Stiftshütte, der wahre Hohepriester und das wahre Opfer ist und wie so der Zugang zum Vater, der Zugang in Gottes Gegenwart frei ist! Der Vorhang ist zerrissen und wir können voller Zuversicht und mit Mut vor IHN kommen!
- Lasst uns beten!!!